

UZ



Nr. 20/64 33602 2. Okt.-Ausgabe Preis 15 Pf

Heute in
unserer
Ausgabe:

Seite 4:

AKTUELLE UZ-DISKUSSION:
SCHÖPFERISCHES STUDIUM,
ABER WIE

Seite: 6

DAS NEUE ELEMENT 104

Sächsisch
Landesbibliothek
28. OKT. 1964



Perspektivplandiskussion hat begonnen

Kollektiv der Technischen Universität
berichtete Genossen Walter Ulbricht

Hochverehrter Herr Vorsitzender des Staatsrates! Anlässlich des 15. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik gestatten wir uns, Ihnen und in Ihrer Person der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik unseren tiefempfundenen Dank für die großzügige Förderung und Unterstützung auszusprechen, die Sie der Wissenschaft und speziell auch der Technischen Universität Dresden zuteil werden ließen.

Mit Stolz können wir darauf verweisen, daß sich die Technische Universität Dresden im ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staat zur größten polytechnischen Bildungsstätte Mitteleuropas entwickeln konnte und internationales Ansehen genießt. Der Lehrkörper und alle Mitarbeiter sind sich ihrer großen Verantwortung bewußt und bemühen sich in ihrer täglichen Arbeit um die sozialistische Ausbildung und Erziehung hochqualifizierter Fachleute, die den Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung vollenden helfen.

Die konkreten Festlegungen der einzelnen Institute zur Erfüllung der staatlichen Aufgaben für das Jahr 1964 haben ihren Niederschlag in gemeinsam von staatlicher Leitung, Partei und Gewerkschaft erarbeiteten Institutsarbeitsprogrammen gefunden. Die in den letzten Tagen durchgeführten Rechenschaftslegungen in den einzelnen Instituten und Bereichen der Technischen Universität haben bewiesen, daß sich die Arbeit auf der Grundlage der Programme bewährt hat.

Der Freundschaftsvertrag mit der Sowjetunion hat der Arbeit der Technischen Universität Dresden neue Impulse gegeben. Damit wurden gute Voraussetzungen für die Ausarbeitung qualitativ verbesserter, mit dem Perspektivplan koordinierter Arbeitsprogramme für das Jahr 1965 geschaffen. Das zeigt sich auch in der Initiative einzelner Fakultäten, in Anlehnung an die Perspektive der entsprechenden Industriezweige Fakultätsarbeitsprogramme aufzustellen.

Auf Grund ihrer gegebenen Struktur ist die Technische Universität prädestiniert für die Unterstützung bei der Lösung komplexer volkswirtschaftlicher Aufgaben. Um die auf dem Gebiete der Forschung noch vorhandene Zersplitterung schneller zu überwinden und dadurch mehr Spitzenleistungen zu ermöglichen, bemühen wir uns verstärkt, die vorhandenen Kräfte auf wenige komplexe Aufgaben in Übereinstimmung mit der Entwicklung der führenden Zweige der Volkswirtschaft zu konzentrieren. Wir werden dabei auch nicht vor solchen Entscheidungen haltmachen, die eine Umgruppierung vorhandener Kräfte und Mittel erfordern.

In Übereinstimmung mit der in den Grundsätzen für die Gestaltung des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems festgelegten Forderung nach einer praxisverbundenen Ausbildung der Studenten wurden in diesem Jahr erfolgreiche Versuche zur Ableistung eines mehrmonatigen Ingenieurpraktikums abgeschlossen. Auf dieser Grundlage kann die Einführung des Ingenieurpraktikums für alle Studenten der technischen Fakultäten vorgesehen werden.

Eine große Unterstützung bei der Lösung dieser komplizierten Aufgaben sehen wir in der verstärkten Zusammenarbeit mit der Industrie, speziell mit den VVB der führenden Wirtschaftszweige. Durch eine planmäßige Zusammenarbeit nehmen diese VVB in wachsendem Maße Einfluß auf die Ausbildung wissenschaftlich-technischer Kader sowie auf die Profilierung der Forschung an der Technischen Universität.

Die erforderlichen Vorarbeiten sind soweit gediehen, daß in Übereinstimmung mit dem Volkswirtschaftsrat zwischen Leitinstiuten der Technischen Universität und 25 VVB Verträge über die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit abgeschlossen werden. Das Beispiel des Instituts für Verfahrenstechnik der Technischen Universität zeigt, daß durch diese VVB-Verträge die Perspektive der Institute maßgeblich bestimmt wird.

Zur Vereinigung und Nutzung aller schöpferischen Gedanken und Erfahrungen des großen Kollektivs der Technischen Universität werden wir im Rahmen der Perspektivplandiskussion eine wissenschaftlich-ökonomische Konferenz unter besonderer Berücksichtigung der Belange der Hochschulforschung durchführen. Im Ergebnis dieser Konferenz wollen wir erreichen, daß das neue ökonomische System als entscheidender Faktor für die Realisierung des Perspektivplanes im Bereich der Technischen Universität stärker durchgesetzt wird.

Hochverehrter Herr Vorsitzender des Staatsrates!

Aufmerksam haben wir Ihre Ausführungen in der Sitzung der Perspektivplankommission vom 10. September dieses Jahres studiert. Diese werden uns Richtschnur für die Weiterführung der Plandiskussion und des sozialistischen Wettbewerbes sein. Dabei sehen auch wir das Wichtigste darin, daß die Menschen aus innerer Überzeugung bei ständiger Aneignung von höherem Wissen die Aufgaben gründlich beraten und zielbewußt durchführen.

Wir haben versucht, in einer aus Anlaß des 15. Jahrestages herausgegebenen Festschrift darzustellen, wie die uns von der Regierung in den vergangenen Jahren großzügig zur Verfügung gestellten Mittel genutzt wurden. Wir gestalten uns, Ihnen ein Exemplar dieser Festschrift zu überreichen.

Weiterhin wird am Vorabend des 7. Oktober im Schumannbau der Technischen Universität eine Ausstellung eröffnet, die einen Überblick über die Forschungsleistungen unserer Universität für die Industrie geben soll. In regelmäßigen Abständen wollen wir dort die neuesten Ergebnisse unserer Forschungsarbeit zeigen.

Das große Kollektiv der Technischen Universität Dresden wünscht Ihnen, hochverehrter Herr Vorsitzender des Staatsrates, anlässlich des 15. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik weiterhin große Erfolge bei der Leitung und Führung unseres Staates.

Wir versichern Ihnen und in Ihrer Person der Partei der Arbeiterklasse sowie der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, daß die Angehörigen der Technischen Universität Dresden auch in den kommenden Jahren alle Kraft für die Lösung unserer Aufgaben in Lehre, Forschung und Erziehung zum Wohle unseres Staates und der Volkswirtschaft einsetzen werden.

Prof. Dr. Dr. h. c. Schwabe
Rektor

Meißner
1. Sekretär
der Universitätsparteileitung

Prof. Dr.-Ing. Eläner
Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung



Photo: U. Burchert

(UZ) Aus Anlaß seines großen sportlichen Erfolges für die Mannschaft der Deutschen Demokratischen Republik hat die Universitätsparteileitung dem Olympioniken Achim Hill (Rudern) in einem Schreiben herzliche Glückwünsche und Anerkennung ausgesprochen.



Der Sportler hatte bekanntlich die Silbermedaille erungen und im tollen Spurt mit Iwanow (UdSSR) erneut die hohe Auszeichnung erkämpft.

Mit seinem Siege hat der 29-jährige Berliner Skuller dem Ansehen der Sportbewegung in der Deutschen Demokratischen Republik Ehre gemacht.

Abschließend wünschte die UPI weitere Erfolge und einen recht erfolgreichen Abschluß seines Studiums an unserer Universität.

Am 14. Oktober fand im großen Physikhörsaal der Technischen Universität Dresden die feierliche Immatrikulation für 813 Studierende der Fakultäten Mathematik und Naturwissenschaften, Bauwesen, Forstwirtschaft, Berufspädagogik und Kulturwissenschaften, sowie des Industrieinstituts des Studienjahres 1964/65 statt. Rektor Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h. c. Schwabe appellierte an die Studenten, ihre ganze Kraft während des Studiums einzusetzen, damit sie später in ihrem Fachgebiet leitend und schöpferisch tätig sein können.

An vier verdienstvolle Absolventen, Dipl.-Phys. Klaus Voß, Dipl.-Phys. Klaus Günther (Math.-Nat.), Dipl.-Math. Konrad Fichtner (z. Z. Aspirant in der UdSSR) und Dipl.-Ing. Werner Rietdorf (BW) wurde für ausgezeichnete Leistungen die Wilhelm-Gottlieb-Lohmann-Medaille durch den Rektor verliehen.

(UZ) Die sozialistische Arbeitsgemeinschaft „Wirtschaftliche Energieverwendung in der Landwirtschaft“, zu deren ständigen Mitarbeitern die Angehörigen des TU-Instituts für Ländliches Bauwesen, Herr Dr.-Ing. Schiffl und Dipl.-Ing. Schmidt gehören, wurde vom Landwirtschaftsrat der Deutschen Demokratischen Republik mit dem Ehrentitel

Kollektiv der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet.

Für die Ermittlung wissenschaftlicher Grundlagen zur Demonstration von neuen Lüftungs- und Heizungsanlagen für Stallbauten erhielt das Institut für Ländliches Bauwesen eine Goldmedaille der 12. Landwirtschaftsausstellung der Deutschen Demokratischen Republik.

Dazu unseren herzlichen Glückwunsch!

In der Rechenschaftslegung aus Anlaß des 15. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik an der Fakultät für Maschinenwesen wurden die zehn Ingenieurpraktikanten aus den Fachrichtungen Fertigtechnik und Landmaschinenbau für ihren persönlichen Einsatz bei der Durchführung der Experimente von Ingenieurpraktika in der Industrie und die erzielten Arbeitsergebnisse durch den Dekan der Fakultät für Maschinenwesen, Prof. Dr.-Ing. habil. H. Berthold, mit der Aktivistenmedaille und einer Geldprämie ausgezeichnet.

Die Universitätsparteileitung, die UGL und unsere Redaktion beglückwünschen das Kollektiv der Ingenieurpraktikanten dazu und wünschen für den Abschluß des Studiums die besten Erfolge.

15 Jahre Deutsche Demokratische Republik

Hier ist Deutschlands Zukunft!